

x.change PROJEKTE 40+

IN ZWEI MODELLPROJEKTEN DER MUDRA DROGENHILFE WERDEN BETROFFENE, FACHKRÄFTE DER SUCHT- UND ALTENHILFE, MEDIZINISCHES PERSONAL UND ALLE INTERESSIERTEN UNTERSTÜTZT, BERATEN UND BEGLEITET, DIE SICH MIT DROGENABHÄNGIGKEIT UND IHREN FOLGEN FÜR DEN PROZESS DES ÄLTERWERDENS AUSEINANDERSETZEN.

„IN JEDEM ALTEN MENSCHEN STECKT
EIN JUNGER, DER SICH WUNDERT,
WAS MIT IHM PASSIERT IST.“
(TERRY PRATTCHET)

SO FINDEN SIE UNS:
U1/U2/U3 Haltestelle Plärrer

**PROJEKT 40+
NETZWERKKOORDINATION 40+**
Rothenburger Straße 33, 90443 Nürnberg
Telefon 0911 / 8150 182
Fax 0911 / 8150 189
projekt.40+@mudra-online.de
Kontakt: Sylvia Braasch, Manuela Bolz

CASE MANAGEMENT 40+
Ottostraße 18, 90402 Nürnberg
Telefon 0911 / 8150 111
Mobil 0176 / 4599 1980
Fax 0911 / 8150 109
caecilia.neubert@mudra-online.de
Kontakt: Cäcilia Neubert

Damit wir unsere Angebote wie bisher fortsetzen und weiterentwickeln können, sind wir für Ihre Spenden dankbar:

MUDRA FÖRDERGEMEINSCHAFT
Sparkasse Nürnberg
IBAN DE80 7605 0101 0001 1510 51
BIC SSKNDE77XXX
Stichwort: Projekt 40+

Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



x.change

EINE EINRICHTUNG DER **mu|dra**

x.change PROJEKTE 40+

Selbständigkeit und
Lebensqualität für ältere
Drogengebraucher/innen

EINE EINRICHTUNG DER **mu|dra**

CASE MANAGEMENT 40 +

Gefördert von Aktion Mensch

WER KANN SICH AN UNS WENDEN?

DrogenkonsumentInnen und Substituierte, die...

- » älter als 40 Jahre sind
- » bereits gesundheitliche Einschränkungen haben
- » Sorgen, Wünsche oder Hoffnungen bzgl. Älterwerden hegen
- » sich mit dem Thema Alter(n) beschäftigen
- » sich mehr Unterstützung wünschen, als eine Beratungsstelle leisten kann

WAS BIETEN WIR AN?

- » Individuelle, flexible Beratung und Begleitung
- » Aufsuchende Beratung zu Hause, in Kliniken, in Pflegeeinrichtungen
- » Vermittlung und Beantragung spezifischer Hilfen, um eine selbständige Lebensführung zu ermöglichen
- » Koordinierende Hilfe bei (vorübergehender) Pflegebedürftigkeit
- » Freizeitangebote 40 +
- » Spezielle Informationen zu Sucht und Alter
- » Gerne nehmen wir Eure / Ihre Anregungen und Wünsche auf!

WIE?

- » Keine Kostenantragstellung erforderlich!
- » Einfach anrufen; alles Weitere klären wir im Gespräch!

**DAMIT ERFOLGREICHES ALTERN –
AUCH ALS DROGENABHÄNGIGE/R ODER
SUBSTITUIERTE/R – GELINGEN KANN,
MÜSSEN POTENTIALE AUSGESCHÖPFT
UND HEMMNISSE BESEITIGT WERDEN.
DAZU WOLLEN WIR IN ZWEI MODELL-
PROJEKTEN NEUE IDEEN ENTWICKELN.**

x.change

Erfolgreiche Behandlungsansätze führen dazu, dass inzwischen auch Menschen mit einer Drogenabhängigkeit älter werden (können). Dies stellt alle Beteiligten vor neue Herausforderungen, da das Älterwerden von Drogenabhängigen mit besonderen Belastungen, aber auch Ressourcen begleitet ist. In vielen Studien wurde von den Betroffenen der intensive Wunsch nach Selbstbestimmung und Lebensqualität im Alter benannt.

UNSER TEAM:

Wir sind Sozialpädagoginnen mit langjähriger Erfahrung in der Sucht- und Drogenhilfe. Cäcilia Neubert (Suchttherapeutin), Sylvia Braasch (exam. Krankenschwester), Manuela Bolz (Systemische Beraterin)



PROJEKT „NETZWERK 40+ ZUR ENTWICKLUNG VON BEDARFSGERECHTEN MASSNAHMEN ZUR VERSORGUNG ÄLTERER DROGENABHÄNGIGER MENSCHEN“

Gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

UNSERE ZIELE:

- » Versorgungslücken ermitteln
- » Neue Angebote entwickeln
- » Kooperationen zwischen Sucht- und Altenhilfe, sowie dem Gesundheitssystem aufbauen

UNSERE PRINZIPIEN:

- » Partizipation aller Beteiligten: sowohl die Wünsche, Sorgen und Hoffnungen von Betroffenen als auch die Erfahrungen der Fachkräfte einbeziehen
- » Sammeln/Austauschen/Vermitteln: sowohl Fachkräfte durch Wissensvermittlung, Fortbildungen und Coaching in ihrem Alltag unterstützen als auch alle Erfahrungen und Erkenntnisse in einem Netzwerk veröffentlichen
- » Ressourcen bündeln und vernetzen: passende neue Angebote schaffen und dabei vorhandene Strukturen nutzen

**„DER FORTSCHRITT LEBT VOM
AUSTAUSCH DES WISSENS.“
(ALBERT EINSTEIN)**